

Frau Mober und Frau Mühl-Wingen von der Diakonie stellen das Projekt mittels einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation sowie das Besuchsankündigungs-Anschreiben an die Eltern und die „Schade, dass ich Sie nicht angetroffen habe“-Karte sind im **Ratsinformationssystem** hinterlegt.

Frau Mober berichtet von ihren bisherigen Erfahrungen und teilt mit, dass das Projekt bisher sehr gut von den Eltern angenommen wurde.

Ausschussmitglied Zachow erkundigt sich, ob die bisher für Frau Mober für den Babybesuchsdienst zur Verfügung stehende Zeit ausreichend ist.

Frau Mühl-Wingen antwortet, dass die für Frau Mober zur Verfügung stehenden 6,5 Stunden in der Woche jetzt schon kaum ausreichen. Es wäre eine Aufstockung um ungefähr ein Drittel notwendig.

Beratendes Ausschussmitglied Mölleken regt an, die eventuelle Stundenerhöhung für das Projekt und die dadurch verursachte Kostensteigerung bereits jetzt durch den Jugendhilfeausschuss als notwendige Aufgabe als Empfehlung an den Rat weiterzuleiten.

Nach weiterer angeregter Diskussion und der Beantwortung von Fragen der Ausschussmitglieder wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

Die Frage der eventuellen Stundenerhöhung für das Projekt, die auch einen höheren Sachkostenaufwand zur Folge haben wird, soll in die kommenden Haushaltsberatungen aufgenommen werden.

Ausschussvorsitzender Leupold bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Frau Mober und Frau Mühl-Wingen für die umfassende Präsentation.